

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 664071-0

Fax: +43(732) 664071-344

## Die Kämpfe um die Dauerstellung im Dezember

Hiezu Beilagen 32 und 33

### Die Eroberung des Melettamassivs

#### *Ziele und Maßnahmen der Heeresgruppe FM. Conrad*

Der am 23. November spät abends in Bozen eingetroffene Befehl, dem gemäß weitere Unternehmungen auf den Hochflächen „vorläufig einzustellen“ waren, rief beim Heeresgruppenkommando Zweifel hervor. Der oberste Kriegsherr hatte einige Stunden früher, beim 11. Armee-kmdo. weilend, dem GO. Scheuchenstuel beigestimmt, den von diesem beabsichtigten Angriff gegen das Melettamassiv nach einer zur Herbeischaffung starker Artillerie unerlässlichen Unterbrechung zu erneuern, und auch dem in ähnlichem Sinne ausklingenden Vortrag des FM. Conrad nicht widersprochen. War demnach das eingetroffene Fernschreiben bloß als eine schriftliche Bestätigung der gegebenen Zustimmung zu werten, oder enthielt es einen neuen, vielleicht aus weiterreichenden Erwägungen erfließenden Entschluß? Zur Klärung drahtete FM. Conrad am 24. November nach Baden, er beabsichtige, den begonnenen Angriff in der Folge schon deswegen fortzusetzen, weil die jetzige Lage auf der Hochfläche auf die Dauer unhaltbar sei. Er bitte um Genehmigung seines Vorhabens und um Zuweisung einer frischen, der 4. oder der deutschen 195. Division. Die Antwort der Heeresleitung lautete, daß die Aufgabe der Heeresgruppe in Tirol auch in der Folge darin bestehe, die Italiener am Abziehen von Kräften zu hindern, „wazu durch mächtige Artilleriewirkung unterstützte Teilaktionen durchzuführen sein werden“. Der Einsatz einer frischen Division für diese Zwecke könne nicht zugestanden werden. Die im Etschtal stehende deutsche 195. ID. sei vielmehr dazu ausersehen, „um den zwischen Brenta und Piave beabsichtigten Vorstoß zu einem möglichst starken und vielleicht doch noch entscheidenden Erfolg auszugestalten“.

Der Ansicht Conrads, daß auch westlich der Brenta, also auf den Hochflächen, kräftigst vorgestoßen werden solle, wurde also nicht beigestimmt, aber es blieb dem Feldmarschall immerhin unbenommen, das Vorhaben gegen die Melettahöhen als „Teilaktion“ auszuführen. Aus dieser Auffassung heraus ordnete er an, das nächste Ziel der 11. Armee